

## Pressemitteilung

10. September 2025

### **Immer mehr Menschen leben in Notunterkünften und auf der Straße**

Appell an die Politik zum morgigen Tag der wohnungslosen Menschen

Die Zahl der Wohnungslosen in Hessen steigt weiter. Aktuell sind etwa 29.000 Menschen betroffen, im Jahr zuvor waren es noch 26.000. „Immer mehr Menschen leben ohne eigene Wohnung und damit oft in extremer Armut. Die Politik ist aufgerufen, diesen Abwärtstrend zu stoppen“, fordert Lars Lauer, Referent für Soziale Notlagen beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Hessen anlässlich des Tages der wohnungslosen Menschen am 11. September. „Stattdessen erleben wir eine völlig überhitzte Diskussion über den Umgang mit Bürgergeld-Empfänger\*innen, die zumutbare Arbeit ablehnen. Dabei liegt deren Zahl mit jährlich rund 23.000 bundesweit niedriger als die Zahl der Wohnungslosen allein in Hessen. Solche existenziellen Notlagen sollten im Fokus der öffentlichen Debatte stehen.“

Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes zur Wohnungslosigkeit sind äußerst alarmierend, zumal tatsächlich noch wesentlich mehr Personen betroffen sind. Denn wer auf der Straße lebt oder vorübergehend bei Bekannten untergekommen ist, wird in dieser Statistik nicht erfasst, sie zählt nur Personen, die zum Stichtag Ende Januar 2025 in Notunterkünften untergebracht waren. Darunter sind auch immer mehr Kinder und Jugendliche: Die Zahl der Minderjährigen stieg von 7280 im Jahr 2024 auf 8385 im Jahr 2025.

Um die Wohnungslosigkeit zu senken, muss in Hessen mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Außerdem müssen flächendeckend Fachstellen zur Verhinderung von Wohnungsverlust eingerichtet werden. „Mit rechtzeitiger Beratung von Mieter\*innen und Vermieter\*innen bei Mietschulden oder Kündigung kann die Wohnungslosigkeit oft noch verhindert werden“, so Lars Lauer. „Dieses Angebot zu stärken, ist auch und gerade in Zeiten knapper Kassen wichtig. Denn Menschen in Notunterkünften unterzubringen ist wesentlich teurer, als sie dabei zu unterstützen, ihre Wohnung zu behalten.“

Ein besonderer Fokus muss auch auf die gesundheitliche Versorgung wohnungsloser Menschen gelegt werden, die zumeist sehr prekär ist. „In Hessen brauchen wir in allen Kommunen Anlaufstellen, die Menschen dabei unterstützen, einen Krankenversicherungsschutz zu erhalten“, so Lars Lauer. „Wir appellieren zudem an das Land

Hessen, einen Fonds einzurichten, aus dem die medizinische und medikamentöse Versorgung von wohnungslosen Menschen ohne Versicherungsschutz bezahlt werden kann.“

**Ansprechpartner beim Paritätischen Hessen:**

Lars Lauer

Referent für soziale Notlagen

Tel.: 069 955262 -30

[lars.lauer@paritaet-hessen.org](mailto:lars.lauer@paritaet-hessen.org)

---

**Der Paritätische Hessen** ist der Spitzenverband von mehr als 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 57.000 hauptamtliche und 35.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

**Der Paritätische Hessen** vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.